



## **Aus der Gemeinderatssitzung vom 4. November 2019**

### **Sanierung Wasserleitungen 2020, Projekt Hagrain**

2020 soll die Wasserleitung Hagrain auf einer Länge von rund 175m saniert werden. Es ist von Kosten von CHF 175'000 auszugehen. Diese Sanierung ist im Investitionsplan für das Jahr 2020 eingeplant. Auf diesem Strassenabschnitt wurden in den letzten 3 Jahren 8 Wasserleitungsbrüche repariert, was den Sanierungsbedarf dieser mind. 50 Jahre alten Leitung belegt. Die Arbeiten werden rund vier Wochen dauern, die Zufahrten werden sichergestellt. Der Gemeinderat hat dem Kredit zugestimmt und z. Hd. der Gemeindeversammlung verabschiedet. Ebenfalls 2020 sollen die Leitungen am Kreisel Kreuzplatz (Kredit bereits bewilligt) und am Batterieweg (in Bearbeitung) erneuert werden.

### **Bauprojekt Kreisel Kreuzplatz bis Bushaltestelle Gässli**

Der Gemeinderat wurde bereits vor einiger Zeit orientiert (siehe diverse Gemeinderatsberichte und Artikel in Hägendorf-Info), dass der Kanton SO (Amt für Verkehr und Tiefbau) in den kommenden Jahren verschiedene Sanierungen ab dem Kreisel Kreuzplatz bis Langenbruckstrasse geplant hat. In der Zwischenzeit wurde das Projekt "Kreisel Kreuzplatz bis Bushaltestelle Gässli" ausgearbeitet. Bei dieser Sanierung des Kreisels sind vor allem die Bauetappen mit den notwendigen Umfahrungen von grosser Bedeutung.

Der Kanton hat in den letzten Wochen, auch auf Intervention der Gemeinde hin, eine neue Planung vorgelegt, weshalb das Geschäft nicht wie vorgesehen, spruchreif ist. Auf die neue Ausgangslage hin, hat die Kommission für Planung, Umwelt und Verkehr eine Fristerstreckung eingereicht. Zu entscheiden war in diesem Sinne im Moment nur der Grundsatz, dass der geschützte Baum im Innenkreisel zu Gunsten einer wesentlich einfacheren Verkehrsführung temporär entfernt werden kann. Der Rat möchte die Kreiselgestaltung inkl. Baum nach den Bauarbeiten möglichst in der bestehenden oder einer sehr ähnlichen Art wieder erhalten und bei der Gestaltung mitentscheiden. Einstimmig wurde beschlossen, dass der Innenkreisel inkl. Baum während der Arbeiten zu Gunsten einer wesentlich einfacheren Verkehrsführung entfernt werden soll. Die Stellungnahme zur neuen Planung wird dem Gemeinderat wieder zum Entscheid vorgelegt.

### **Pensenplanung Schuljahr 2020/2021**

Mit Schreiben vom 16. September 2019 hat das Volksschulamt (VSA) die Unterlagen zur Pensenplanung an die kommunalen Aufsichtsbehörden und die Schulträger verschickt. Die Pensenplanung muss von der kommunalen Aufsichtsbehörde, also dem Gemeinderat, bewilligt werden. In die Planung eingeflossen sind erste Erfahrungen aus der integrativen Schule und, als primärer Treiber, die Schülerzahlen. Im kommenden Schuljahr wird mit 479 Schülerinnen und Schülern an der Primarschule gerechnet (140 Kindergartenkinder (wovon 67 im ersten Kindergartenjahr), 1.Kl = 54, 2.Kl=56, 3.Kl=60, 4.Kl=51, 5.Kl=58, 6.Kl=60).

In den 1. – 6. Klassen werden insgesamt 339 Schülerinnen und Schüler erwartet, die auf 18 Klassen verteilt sind (3 pro Jahrgang).

Grundsätzlich ist folgendes Vorgehen vorgesehen:

Übersteigt die Anzahl Kinder pro Klassenjahr 54 Kinder, sind drei volle Klassen geplant. Liegt die Schülerzahl zwischen 50 und 54 Kindern, ist neben zwei vollen Klassen eine reduzierte Klasse vorgesehen.

Die Schulleitung beantragte dem Gemeinderat eine pädagogisch optimierte Variante vor, welche nur 2 (statt 6) reduzierte Klassen, dafür 4 volle Klassen mehr vorsieht. Diese Variante ist gegenüber der rechnerisch möglichen Variante um CHF 130'000 teurer. Gegenüber dem Vorjahr steigen die diesbezüglichen Kosten um CHF 31'325.

Bei der schulischen Heilpädagogik sind neu 28 statt wie bisher 24 Wochenlektionen pro 100 Schülern vorgesehen. Damit soll während einer Übergangsfrist den erhöhten Bedürfnissen der integrativen Schule entsprochen werden (Mehrkosten CHF 98'600).

Die Logopädie soll, analog dem laufenden Schuljahr bei 5.1 Wochenlektionen pro 100 Schüler festgelegt werden.

Zur Unterstützung von grossen Kindergartenklassen und einer Klasse mit einem hohen Anteil an Kindern im ersten Jahr (Kindergarten Bach) sollen Schulhilfen mit einem Kostendach von CHF 45'800 eingesetzt werden.

Der Rat hat die Pensenplanung wie vorgeschlagen genehmigt.

### **Budget der Sozialregion Untergäu (SRU)**

Die Sozialregion ist mit einem öffentlich-rechtlichen Vertrag organisiert. Das bedeutet, dass sie ein eigenständiges Budget erstellt, dies aber von allen Gemeinden beschliessen lassen muss. Das Budget wurde im Sommer beschlossen und anlässlich der letzten Sitzung der Sozialregion nochmals überarbeitet. Es liegt nun in einer bereinigten Version vor. Der Nettoaufwand steigt um ca. 1.6% auf CHF 267'400. Wesentliche Punkte, die dazu führen:

- Die Minimalvorgabe des Kantons zum Personaleinsatz sieht 1.25 Stellen pro 100 Dossiers vor. Dies reicht seit Jahren deutlich nicht mehr. Bedingt durch diesen Umstand und einige Fluktuationen innerhalb der Sozialbehörde haben sich sehr viele Zeitrückstände gebildet und einige Aufgaben mussten extern erledigt werden. Mit einer Anhebung der Stellen soll dem abgeholfen werden.
- Es steht eine Umstellung der IT an, welche einen einmaligen Mehraufwand mit sich bringen wird.

Die Kosten werden unter den Gemeinden nach Einwohnerzahlen verteilt. So muss Hägendorf einen Betrag von nicht ganz 28% bzw. CHF 4'751'142 leisten (Budget). Per 2019 waren CHF 4'632'276 vorgesehen. Die Steigerung entsteht zu CHF 32'878 aus den Mehrkosten SRU bzw. zu CHF 85'986 aus der gesteigerten Einwohnerzahl.

### **Wechsel bei Einsitz in die Sozialbehörde**

Seit mehr als zwei Jahren hat Patrick Rossi die Gemeinde in der Behörde der Sozialregion Untergäu (SRU) vertreten. Dies als Präsident und später, um eine Entlastung zu erreichen, als Co-Präsident. Da auch diese Massnahme nicht den gewünschten Effekt mit sich brachte, wird neu Gemeindepräsident Andreas Heller anstelle von Patrick Rossi Einsitz in die Behörde der SRU nehmen.

### **Stellungnahme an den Kanton betreffend Chlorothalonil-Sulfonsäure**

Im Frühjahr 2019 wurde der Metabolit Chlorothalonil-Sulfonsäure als erheblich erklärt, da er möglicherweise gesundheitsgefährdend sein könnte. In der Folge wurden im Sommer Messungen vorgenommen und der Metabolit wurde unter anderem im Grundwasser, welches wir aus dem Zeltgli beziehen, festgestellt.

Die Gemeinde hat damals umgehend Messungen an einigen Endverbraucherstellen vorgenommen und die Bevölkerung mittels Aushang informiert. Per 31.10.2019 musste nun eine Stellungnahme an den Kanton versandt werden.

## Einsatz von Grundwasser

Grundsätzlich versucht man in Hägendorf, soviel Quellwasser wie möglich (bei welchem der Metabolit nicht feststellbar war) einzusetzen. Der Bedarf ist aber, gerade in der trockenen Jahreszeit grösser, als die Ergiebigkeit der Quellen. So wird jeweils zwischen 1% (Januar/Februar) bis 57% (Juli) des Trinkwassers aus dem Zelgli bezogen. Im Mittel wurde dieses Jahr rund 20% des Trinkwassers vom Grundwasserwerk bezogen. Das Wasser wird (mit Ausnahme während des eigentlichen Pumpvorganges) in den kommunalen Reservoirs mit Quellwasser durchmischt, was zu einer wesentlichen Entlastung beiträgt.

Aufgrund der Messresultate vom Sommer wurden nun Massnahmen beschossen:

- Prüfung, ob in Zukunft das Überschusswasser Allerheiligenberg genutzt werden kann um noch mehr Quell- statt Grundwasser einzusetzen.
- Prüfung von ergänzenden Lösungen (z.B. Verbundlösungen) beim Wasserbezug
- Optimierung der Durchmischung der kommunalen Reservoirs
- Minimierung der Netzverlust beim Quellwasser mitten neuem Leckortungssystem

Die aktuellste Messung zeigt, dass das Quellwasser nach wie vor unbelastet ist. Das Wasser ab dem Grundwasserpumpwerk (unvermischt mit Quellwasser) wies einen Wert auf, der geringfügig über dem zulässigen Wert liegt (0.11 statt 0.10 Mikrogramm). Dies bei einer Messgenauigkeit von 0.01 Mikrogramm.

## Hauptübung der Feuerwehr

Die Hauptübung der Feuerwehr vom 26.10.2019 war gut besucht. Der Gemeinderat Hägendorf bedankt sich bei der Regionalen Feuerwehr Untergäu (RFU) und ihrem Kommandanten für den gelungenen Anlass. Dank gebührt aber auch den Besuchern der Übung, die mit ihrer Präsenz zeigen, wie gut verankert die RFU in der Bevölkerung ist und wir stolz auf unsere Angehörigen der Feuerwehr sind.

## Feuerwehr-Rekrutierungsanlässe

Die Aufgebote zur Rekrutierung der Feuerwehr wurden publiziert. Männer und Frauen der Jahrgänge 1995 und 1999 sind aufgefordert, dem Aufgebot Folge zu leisten. Die Rekrutierungsveranstaltungen finden am 11.11.2019 (Jahrgang 1995) und am 18.11.2019 (Jahrgang 1999) beim Feuerwehrgebäude in Hägendorf statt. Die Teilnahme ist obligatorisch.

## Sitzung der Kommission Planung, Umwelt und Verkehr

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision werden bis April 2020 Quartieranalysen gemacht. Diese Analysen bilden einen wesentlichen Bestandteil bei der Überarbeitung der Ortsplanungsrevision. Die Mitwirkung wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden können.

## Gewerbeanlass

Die Gemeindeleitung konnte am 31.10.2019 zusammen mit Vertretern des lokalen Gewerbes die Firma Jabil (ex de Puy-Synthes) besuchen. Besichtigungen und Informationen waren sehr beeindruckend.

Hier wird Medizinaltechnik (Implantate und Instrumente) auf höchstem internationalem Niveau produziert. Ebenfalls sehr beeindruckend sind die Diversität, die Wertvorstellungen und die Lehrlingsausbildung im Betrieb.

## **Evakuationsübung Schule**

Am Montag, 28.10.2019 fand eine Evakuationsübung im Schulhaus Späri statt. Es wurden keine wesentlichen Mängel festgestellt (Sammelplatz wurde gefunden, Fluchtwege wurden eingehalten). Die Räumung erfolgte in knapp über 5 Minuten. Einige kleine Optimierungen, auch technischer Natur, sind bereits in Angriff genommen.

## **Steuerreform: Ausserordentliche GV des Verbandes Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG)**

Nach dem Scheitern der Steuervorlage hat der Vorstand des VSEG eine Arbeitsgruppe eingesetzt um, Anhand der regierungsrätlichen- bzw. der abgeänderten FIKO-Vorlage einen Vorschlag auszuarbeiten. Dieser Vorschlag wurde an einer a.o. GV vom 29.10.2019 den Gemeinden vorgelegt. Im Vergleich zur gescheiterten Vorlage wurden einige Änderungen vorgeschlagen:

- Steuersatz bei 16% (statt 13%)
- Gewinnsteuersatz 5% (statt 3%)
- Entlastungsbegrenzung bei 70% (statt 50%)
- Teilbesteuerung von Dividenden aus massgeblichen Beteiligungen bei 70% (statt 50%)
- Leistungen aus der Wirtschaft sind nicht mehr vorgesehen
- Weitergabe des zusätzlichen Anteils an der direkten Bundessteuer von aufgerundet CHF 15 Mio. an die Gemeinden als Ausgleich für deren Mindererträge; beschränkt auf acht Jahre ab Inkrafttreten der Teilrevision FILAG (2021 –2028) - (statt vorheriger Ausgleich befristeter Ausgleich)
- Steuersatz der juristischen Personen auf max. drei Zehntel Abweichung von den natürlichen Personen (statt keiner Beschränkung)

Für die Gemeinden würde das einen Minderertrag von CHF 16.8 Mio. mit sich bringen. Hägendorf wäre im ersten Jahr nach heutigen Berechnungen mit CHF 163'000 und später mit CHF 167'000 betroffen.

Die kantonsrätliche Finanzkommission (FIKO) hat sich das Recht ausbedungen, die Vorlage differenzierter zu begutachten, als dies die Regierung vorsah. Somit wurde beschlossen, dass die Vorlage erst in der November-Session (Eintretensdebatte am 05.11.2019) dem Kantonsrat zur Behandlung vorgelegt wird. Dies wiederum führt dazu, dass die Vorlage voraussichtlich erst im Februar/März 2020 dem Volk vorgelegt werden kann.

Die GV VSEG hat nun folgende Änderungen zum Antrag beschlossen, diese soll dem Kantonsrat vorgelegt werden:

- Der Gemeindeausgleich des Kantons muss zwingend bereits ab dem ersten Jahr (2020) für 8 Jahre erfolgen.
- Die Begrenzung des Steuerfusses (+/- 30 Steuerprozent) für juristische Personen (JP) zu den natürlichen Personen (NP) wird aufgehoben. Es ist ein minimaler Sockel von 50% festzulegen.
- Aus steuerwettbewerbsspolitischen Gründen ist ein Gewinnsteuersatz von 4.3% (ab 2022) festzulegen.
- Im Jahr 2026 ist das Monitoring betreffend Gemeindeausgleich zwischen Kanton und VSEG vertieft zu überprüfen und für die kommenden Jahre neu festzulegen.

## **Neue Mitarbeitende**

Am 1.12.2019 wird Frau Jolanda Stöckli eine befristete Stelle auf der Finanzverwaltung antreten. Ziel ist ein wesentlicher Abbau der Zeit- und Ferienrückstände der Verwaltung. Per Sommer 2020 wurde eine neue KV-Lehrtochter angestellt. Sie nimmt die Arbeit im August 2020 auf.

## **Spielplatz Schulhaus Späri**

Koffierung und Fallschutz sind fertig gestellt. Der Spielplatz wird in den nächsten Tagen fertig gestellt.

## **Laternenumzug**

Am kommenden Donnerstag, 07.11.2019, findet der beliebte Laternenumzug statt. Ab 18 Uhr werden sich die Schüler in einem Sternmarsch zum Dorfplatz bewegen und dort singen. Es werden Getränke und verschiedene Speisen angeboten. Über die Durchführung wird am Donnerstag ab 12 Uhr auf der Homepage der Schule informiert ([www.schule-haegendorf.ch](http://www.schule-haegendorf.ch)).